

Jesus und Maria Magdalena

Spurensuche um die Wahrheit des christlichen Glaubens

Luise und Leo von Leuchtenberg

Dritter Teil

Nicht nur Pfarrer Sauniere wusste um die „Wahrheit“ Bescheid, so auch der Bischof von Carcassonne und vor allem Saunieres väterlicher Freund Henri Boudet, der Pfarrer von Rennes-le-Bains, der sein Geheimwissen um die Schätze der Gegend in seinen Büchern mittels einem Code andeutete. So schrieb er auch über den Cromleck bei Rennes-le-Bains, einem mystischen Ort an der Mündung von Salse und Blanque, wo Sauniere sich gelegentlich aufhielt und plötzlich verschwand, um genauso auf geheimnisvolle Weise plötzlich wieder aufzutauchen (Abb. 1).

Dies behaupteten einige Einwohner seiner Zeit jedenfalls, die ihm eines Tages heimlich bis zu der Felsformation folgten und ihn aus einem Versteck heraus beobachteten (Abb. 2). Existiert beim Cromleck ein geheimnisvoller Gang in das großflächige Höhlen-, Gang- und Schachtsystem in der Gegend oder gar ein Tor in eine andere Dimension? (Abb. 3, 4). Etwas Derartiges muss es wohl geben, wie sonst hätte Sauniere vor den Augen seiner Verfolger plötzlich von einer Sekunde auf die andere spurlos verschwinden und nach Stunden Abwesenheit plötzlich wieder wie aus dem Nichts auftauchen sollen? Es gibt viel Gerüchte um Schätze in der Gegend um Rennes-le-Chateau, aber eine Tatsache gilt als gesichert: Die beiden Pfarrer kannten die unterirdischen Zugänge zu dem „Elefantenfriedhof“, der wie Salomons Tempel angelegt sein soll, beinhaltend die Grabanlagen von Jesu und Maria Magdalena und deren Nachkommen (Abb. 5, 6).

Es soll einst zwölf Zugänge gegeben haben. Heute soll nur noch ein Zugang existieren, die restlichen sollen wegen der Vielzahl der Schatzsucher zugeschüttet worden sein. Saunieres hohe „Schweige geldsummen“ reichten aus, um eine groß angelegte Restaurierung seiner Kirche Maria Magdalena (Abb. 9, 10) und des umliegenden Anwesens durchführen zu lassen. Sauniere versteckte codierte Botschaften



Abb. 1: Cromleck bei Rennes-le-Bains.



Abb. 2: Felsformation bei Rennes-le-Bains.



Abb. 3: Stufenfelsen im Flussbett bei Rennes-le-Bains.

in der Kirche, um der Nachwelt Wissen mitzuteilen (Abb. 7, 8). Sowohl Boudet, als auch die Lebensgefährtin von Saunier und der Bischof von Carcassonne starben eines unnatürlichen Todes, sowie auch Saunier selbst. Die Spekulationen, dass auch noch weitere unbequeme Wissenden um die Wahrheit umgebracht wurden, hält bis heute an.

Einer der Nachbesitzer um das Anliegen der Villa Bethania soll gar durch eine Maschinenpistolensalve aus einem Auto auf öffentlicher Straße gestorben sein. Man gewinnt den Eindruck, dass die Amtskirche und vielleicht auch noch bestimmte Geheimgesellschaften mit aller Macht verhindern wollen, dass die „Wahrheit“ um den christlichen Glauben in aller Breite an die Öffentlichkeit herauskommt, nach wie vor ihr Unwesen treibend. Was bleibt von den Hinweisen um die „Wahrheit“ um Jesu und MM übrig? Unterhalb der Kanzel der Kirche Maria Magdalena soll noch immer ein Abstieg in das unterirdische System existieren, genauso wie im benachbarten Chateau de Hautepol (Abb. 11).

Der Teufel Asmodi starrt mit entsetztem Blick auf eine bestimmte Stelle im Boden der Kirche, einen muschelförmigen Weihwasserkessel auf dem Rücken (Abb. 12), darüber vier Engel unter dem Sonnenradkreuz, die sich in untypischer Weise bekreuzigen (Abb. 13) – alles sehr symbolträchtig und sehr merkwürdig!

Der Kreuzgang in der Kirche Maria Magdalena enthält untypische zusätzliche Elemente bzw. Hinweise (Abb. 7, 8) usw. Viele, viele „Hinweise“ und „Spuren“, die es zu deuten gilt (Abb. 14). Andererseits wurden von den Hundertschaften an Schatzsuchern inzwischen einige „Spuren“ beseitigt, es bleibt aber das Wissen um die Wahrheit des christlichen Glaubens bzw. das Wissen des Urchristentums zumindest in den Geheimgesellschaften verankert, wie z. B. den Templern, der Priore de Sion usw.

Was würde denn passieren, würden Millionen Christen die Augen „geöffnet“ werden? Kann man ohne die Lüge der Auferstehung von den Toten und um das Wirken von Jesu ohne den künstlich per Abstimmungsbeschluss erwirkten „Sohn Gottes“ auch den



Abb. 4: Flachhöhleneingang bei Rennes-le-Bains.



christlichen Glauben noch beibehalten? Reicht die „reine“ Botschaft der Essener in Form der „Bergpredigt“ aus? Geht es auch *mit* dem Wissen um die Realität des Karma und der Wiedergeburt, allem, was im Urchristentum Bestand hatte? Kann man ohne die vielen Pfarrer, Bischöfe, Kardinäle, Päpste, die die dogmatischen, theologischen Lügen von sich geben, leben und trotzdem an „Gott“ glauben? Glauben im Sinne von für wahr halten oder im Sinne von Geloben, die Treue schwören. Und wie bitte soll man das erste und höchste Christusgebot einhalten - „Liebe Gott von ganzem Herzen ...“ -, wenn man weder einen äußeren physi-

Abb. 5 (links): Pfeiler Rennes-le-Chateau: hier wurden die brisanten Pergamentrollen gefunden.

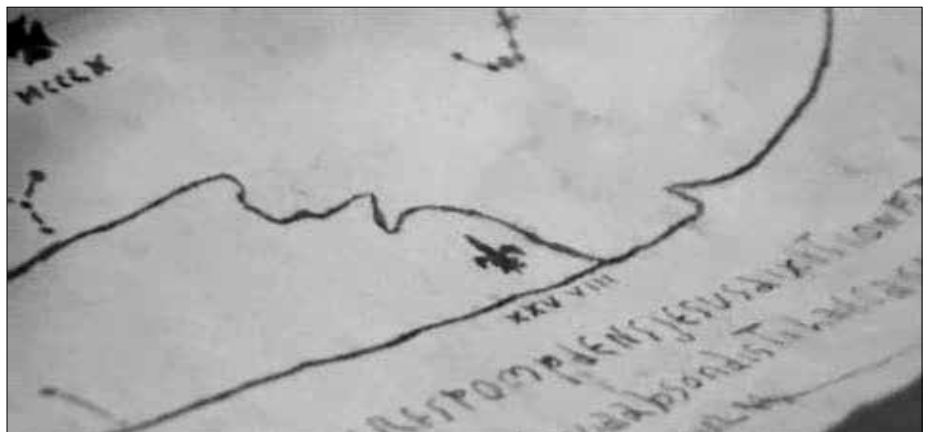


Abb. 6: Eine der Pergamentrollen von Saunier's Fund: Skizze der Lage der Grabanlagen.

schen Eindruck von dieser Kraft hat, noch einen inneren metaphysischen? Wenn man mit dieser Kraft weder im Äußeren, noch im Inneren in seh- und hörbarem Kontakt ist? Wenn die Vorstellung der göttlichen Quelle lediglich auf Eindrücken des Menschen durch seine fünf Sinne beruht und auf mentalen, willkürlichen Konzepten, während seine Seele in Agonie liegt? Das ist wie ein erzähltes Mittagessen – satt wird niemand davon. Kann man auch an Gott glauben, ohne „Christ“ zu sein und dabei ethische Regeln und kosmische Gesetze beachten? Ja, das ist möglich und es ist das Geburtsrecht eines jeden Menschen, denn schließlich inkarniert der Mensch einzig zu dem Zweck, wieder göttliches Bewusstsein in sich zu entwickeln, um dann zur göttlichen Quelle heimzukehren! Vielleicht packt man auch zu diesem Zeitpunkt die Originalschriften, die Jesu und MM persönlich verfasst haben sollen (im Besitz der Templer) mal aus ...

Aus heutiger Sicht kann man Jesu als Prediger, Revolutionär und bestenfalls als Avatar (eine Inkarnation der sogenannten negativen Kraft, die auf Erden für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt, wie etwa Krishna) einstufen – er hat ganz „normal“ als Mensch gelebt und ist als Mensch gestorben. Diese Tatsache gilt es zu akzeptieren, wenn wir wahrheitsliebend sein wollen und nicht gelten soll: „Es kann nicht wahr sein, was nicht wahr sein darf ...“. Es ist auch eine Tatsache, dass es mehrere Christentümer vor „unserem“ Christentum bereits gab.

Seit -1700 sind es zusätzlich zum Jesus-Christentum weitere 15 (!) Christentümer, alle mit exakt den gleichen Glaubensinhalten, die immer gleiche Geschichten nur mit einigen Namensvarianten erzählen. Alle Religionen sind reinste Astro-Theologie und ihr Inhalt ist zwangsläufig immer der gleiche. Sie basieren auf der reinen Wissenschaft der Astronomie in Bezug auf unser Sonnensystem und den Tierkreis, der Kunde von den Sternen und ihren Bahnen in Raum und Zeit. Ohne Astronomie keine Hochkultur. Eine Auswahl:

-1700 – Thulis, Ägypten; -1200 - Crite, Chalea; -1200 – Krishna, Indien; -834 – Hesus, celtic druids; -725 – Indra, Tibet; -600 – Mithra, Persien;



Abb. 7: Kreuzgang Kirche Rennes-le-Chateau: Hinweis auf Höhle bei Roc Negre.



Abb. 8: Kreuzgang Kirche Rennes-le-Chateau: Engel gibt Entfernung zwischen Roc Negre und Centuriefelsen mit Schwert an.

(Jordan Maxwell: The Root of All Religion, Youtube).

Warum die Kirchen Astronomie verteuflern? Nun, weil sie nicht wollen, dass ihre dummen Schafe aufwachen und erkennen, dass alle nur die Sterne anbeten und keinen spirituellen Christus, dass alle Religionen sich konstant im Bereich der bindenden Kraft, der Kal-Kraft bewegen, die maximal bis zur Kausalebene reicht, jedoch niemals die Seelenebene berühren kann.

Was bedeutet denn eigentlich „Christentum“?

Christus heißt wörtlich übersetzt – der Gesalbte. Was hat es damit auf sich? Es ist ein uralter, ägyptischer Brauch – die Salbung des Königs durch den Oberhirten/Hohepriester im Sinne von



Abb. 9: Kirche Rennes-le-Chateau außen.

Machtverleihung durch die Götter/ Außerirdischen über die Erdenmenschen an einen Mann. Kristo (gr.) heißt Öl und symbolisiert den Samenerguss, wobei das gesalbte Haupt der Eichel entspricht (Jordan Maxwell, *The Inner World of the Occult*, 2002, Youtube). Das ist der weltliche Machtaspekt des „Gesalbten“. Dem übergeordnet ist der spirituelle Aspekt der Christuskraft, der Gotteskraft, der Meisterkraft, der Urkraft der Schöpfung, die über allem Geschaffenen steht.

Gott ist in uns, und wir können ihn durch Mediation „erfahren“, wenn wir uns danach sehnen und es wirklich wollen – wir sind ein Teil von dieser Kraft und wir sind multidimensionale Wesen. Gott ist Energie, Gott ist die Überseele; wir sind Seele – unser Körper und unser Gemüt ist stofflicher Natur und vergänglich. Unsere Seele ist unser Ur-Selbst und unsterblich; unsere Seele ist ein „Mini-Gott“; wir sind unserem Ursprung nicht fern. Es ist so, wie wenn sich ein Tropfen Wasser vom großen Ozean „getrennt“ hat – der Tropfen kann sich genauso gut wieder mit dem großen Ozean vereinen, wenn er diesen Wunsch aus aufrichtiger Sehnsucht heraus bei seinem höheren Selbst anmeldet und die Bitte von der Quelle gewährt wird. Dazu ist ein bestimmter Prozess notwendig. Wenn der fehlt, bleibt alles nur leere Phrasendrescherei, Dogma. Zum Wort „Dogma“ – das ist die Lehre vom Hundstern, dog, engl. Hund. Dogon, der Fischgott, hinter dem sich der Dragon versteckt. Rückwärts gelesen: *dogon* = no god = kein Gott, und *dragon* = no gard = kein Schutz (J. Maxwell, *Inner World of the Occult*).

Aus der Sicht der Illuminaten ist der heilige Gralskelch nichts anderes als die Erde und das heilige Blut darin, das sind wir Menschen. Das Ende der Zeit ist das Ende des Fischezeitalters, und das sogenannte New Age, das Neue Zeitalter, ist das beginnende Zeitalter des Wassermanns. Der ganze Kampf, den sie führen, geht darum, die Kontrolle über die Menschenseelen zu behalten und zu verhindern, dass die Menschen sich auf ihre Göttlichkeit besinnen, denn dann ist es aus mit lustig für die Illterminaten (J. Maxwell on KPFK 7/9, Youtube).

Frage: Wem nützen im Endeffekt



Abb. 10: Kirche Rennes-le-Chateau innen mit Kanzel vorne links.



Abb. 11: Chateau de Hautepol.



Abb. 12: Teufel in der Kirche von Rennes-le-Chateau.



Abb. 13: Engel bekreuzen sich.

die ganzen Blutliniengeschichten? Welchen Sinn macht eine weißmagische gegen eine schwarzmagische Blutlinie? Bedingen sie sich etwa gegenseitig? Kann es sein, dass sie Teil des Hegelschen Prinzips sind: Aktion – Reaktion – Lösung? Kann die innere göttliche Verbindung der Einzelseele mit seiner Überseele/Gott durch Blutlinien vermittelt werden? Kann Göttlichkeit/Gottverwirklichung vererbt werden? Der aufmerksame Leser merkt schon, dass es nun anfängt, lächerlich zu wer-

den. Warum hat die Prieure de Sion in den 1950er Jahren die ganze Blutliniengeschichte um Jesu mit viel Geheimnistuerei losgetreten? Will sie uns als einer der Geheimdienste des Vatikans schlussendlich einen legitimen gentechnisch nachweisbaren Jesuserben als Weltherrscher unterjubeln? Wie Hitler oder Bush/Obama?

Und das ist ein weiteres sehr wichtiges Feld, das es zu erhellen gilt, wenn wir die wahre Menschheitsgeschichte verstehen wollen. Die Familie Piso, die das Christentum zur Lebenszeit von J. C. erfunden hat, waren die Bänker der Cäsaren. So wie heute die Rothschilds die Finanzen im Auftrag des Vatikans verwalten. Und dem Vatikan brennt gerade der Hut an allen Ecken – Gott sei Dank! (Infos zur Vatikankrise siehe itccs.org).

Quellen

- Lynn Picknett & Clive Prince - The templar revelation.
- Stefan Erdmann – Geheimakte Bundeslade.
- Michael Baigent, Richard Leigh – Verschluss-Sache Jesus – die Qumranrollen.
- Tobias Daniel Wabbel – Der Tempelschatz.
- Sabrina Marieno – Die rote Schlange – Geheimgesellschaften an der Macht.
- Sabrina Marineo – Die Tempel, der Gral und der Mann mit der eisernen Maske.
- Sabrina Marineo – Die verborgene Kirche des Grals.
- Michael Baigent – die Gottesmacher – die Wahrheit über Jesus.
- Laurence Gardner – Das Vermächtnis des Heiligen Grad – die Nachfahren Jesu.
- Laurence Gardner – Die Herren von Gral und Ring.
- Laurence Gardner – Das Geheimnis der Gralkönige.
- Laurence Gardner – Hüterin des Heiligen Gral.
- Thomas Ritter – Abbé Sauniere und der Schatz der Tempel.
- R. Andrews/P. Schellenberger – das letzte Grab Christi.
- Alexander Adler – das Geheimnis der Tempel.
- Christopher Knight, Robert Lomas – Unter den Tempeln Jerusalems.



Abb. 14: Eingang zum Höhlensystem am Mont Blanchefort.

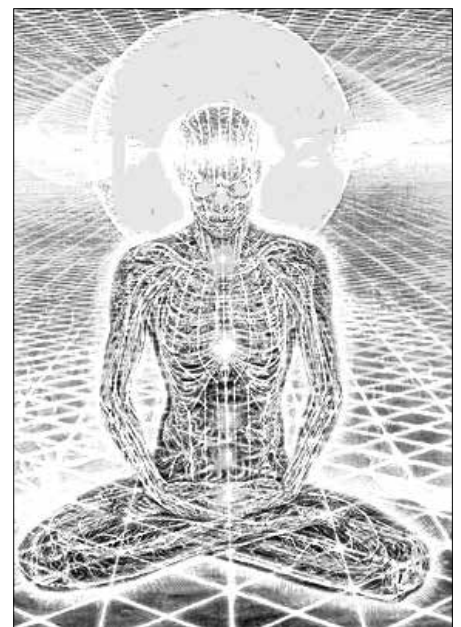


Abb. 15: Traditioneller Meditationsstz mit Sicht der Haupt-Chakren.

- Michael Arends – Jesus und seine Lehre.
- Henry Lincoln, Michael Baigent u. Richard Leigh - Der Heilige Gral und seine Erben.
- Henri Boudet - La Vraie Langue Celtique et le Cromleck de Rennes-les-Bains.
- Urbain de Larouanne – La Voie de Dieu et du Cromleck de Rennes-les-Bains, suivi de la reproduction Du Nom De Narrbonne par l'abbé Henri Boudet.
- Gerade de Sede - The Accursed Treasure of Rennes-le Chateau.

